

Faden« der Stadtbibliotheken Lichtenberg für seine überzeugende Verbindung von Handwerk und digitaler Technik sowie von MINT-Fähigkeiten und Kreativität. Sowie das Projekt »Werk-Raum« der Stadtbibliotheken Friedrichshain-Kreuzberg für sein offenes räumliches und inhaltliches Konzept, seine partizipative Ausrichtung, die gute Anbindung an fachliche Diskurse und seine Storytelling-Ansätze.

»Nacht der Bibliotheken« expandiert nach Schleswig-Holstein

Düsseldorf. Wenn 200 Bibliotheken alle zwei Jahre an einem Abend im März bis in die Nacht ihre Türen öffnen und spannendes, verrücktes oder traumhaftes Programm anbieten, dann ist das nicht nur ein großer Spaß für die Besucher, sondern gleichzeitig die größte Lobbyveranstaltung für die Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen, die »Nacht der Bibliotheken«. Am 15. März 2019 wird es wieder so weit sein. »mach es!« lautet dann das Motto. Erstmals werden Schleswig-Holsteiner Bibliotheken die Idee übernehmen und ebenfalls eine »Nacht der Bibliotheken« veranstalten. Um noch besser für die Sache der Bibliotheken werben zu können, haben sie das Motto der Nordrhein-Westfalen übernommen und sich entschieden, das gleiche Datum für ihr Event zu wählen. Die Expansion nach Schleswig-Holstein freut nicht nur die NRW-Planungsgruppe »Nacht«, sondern auch den Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen (vbnw), der die Veranstaltung seit 2005 alle zwei Jahre finanziell unterstützt und organisiert. Das heißt unter anderem, dass er Werbemittel entwickeln lässt, die den teilnehmenden Bibliotheken kostenfrei zugeschickt werden, und für eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit sorgt.

Convention: Öffnung der GND

Frankfurt am Main. Vom 3. bis 4. Dezember 2018 findet in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main mit der GNDCon 2018 erstmalig

Alles voll automatisch?

Automatisierung in Öffentlichen Bibliotheken – Chancen und Risiken

Die Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland führt jährlich eine Fachkonferenz zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch durch. Der Termin für 2018 ist der 26. bis 28. September in Potsdam. Die Konferenz wird an einem Tag auch für interessierte Kolleginnen und Kollegen aus den Bibliotheken geöffnet. Am 26. September wird eine Ganztagsveranstaltung mit aktuellen Themen angeboten.

Der Titel der Veranstaltung lautet »Alles voll automatisch? Automatisierung in Öffentlichen Bibliotheken – Chancen und Risiken«. Sie findet am 26. September von 10 bis 16.15 Uhr in der Fachhochschule Potsdam statt. Das Programm:

- Bibliotheken in der Stadt von morgen – Digitalisierung als Treiber für Kreativität und Veränderung (Steffen Braun, Direktor | Bereichsleitung »Urbane Systeme« am Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, Stuttgart)
- Erobern menschenähnliche Roboter Bibliotheken? (Frank Seeliger, Leiter der Hochschulbibliothek der Technischen Hochschule Wildau)
- Was tun? Stadtteilbibliotheken, Digitalisierung und »Soziale Stadt« (Harald Pilzer, Direktor der Stadtbibliothek Bielefeld)
- Eine Bibliothek ohne persönlichen Service ist möglich, aber nicht schön. Erfahrungen aus der Stadtbibliothek Hanau (Beate Schwartz-Simon, Leiterin der Stadtbibliothek Hanau)
- Podiumsdiskussion

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam zu besichtigen.

Das ausführliche Programm mit Abstracts gibt es unter www.fachstellen.de Kontakt und Anmeldung (bis spätestens 31. August): Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Informationswissenschaften, Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg, Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam; 0331/580-1551; landesfachstelle@fh-potsdam.de

Teilnahmebeitrag: 25 Euro (inklusive Getränke und Mittagsimbiss), Überweisung des Teilnahmebetrags bis spätestens 31. August auf das Konto der Büchereizentrale Schleswig-Holstein bei der Sparkasse Mittelholstein, IBAN: DE28 2145 0000 0000 0032 47, BIC: NOLADE21RDB, Stichwort: D 710 Fachkonferenz und Name der angemeldeten Person

eine Convention für an der Gemeinsamen Normdatei (GND) Interessierte statt. Sie steht unter dem Motto »Öffnung der GND«. Von A wie Archive über F wie Forschung, M wie Museen, S wie Softwareanwendungen oder W wie Wikipedia und Wikidata sind alle eingeladen. Die GND steht für das Prinzip offener und vernetzter Daten im Internet und konzentriert sich auf Normdaten zu kulturellen und wissenschaftlichen

Sammlungen, Objekten und Akteuren. Ziel der Convention ist es, sich über Ideen, Anwendungen und Projekte rund um die GND auszutauschen und die Zusammenarbeit mit Online-Communities, Verlagen, Hochschulen und Autoren zu fördern. Die Registrierung ist ab dem 6. August möglich. Noch bis zum 27. Juli können sich Interessierte mit einem eigenen Vorschlag für einen Workshop an der Convention beteiligen.